

Die Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen in den Grundorganisationen gestalteten sich zu einem bedeutenden gesamtgesellschaftlichen Ereignis und verliehen der Volksaussprache und der Masseninitiative zum XL Parteitag der SED einen weiteren starken Aufschwung. In vielfältiger Weise brachten die Kommunisten und zahlreiche andere Werktätige zum Ausdruck, daß die Stabilität des politischen Kurses der SED, das beharrliche Eintreten der DDR für den Frieden und die Dynamik ihrer wirtschaftlichen Entwicklung sie fest mit ihrem sozialistischen Arbeiter-und-Bauern-Staat verbinden, ihnen Sicherheit und Geborgenheit geben und sie zu hohen Leistungen anregen. In Briefen an den Generalsekretär des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, sowie in Tausenden öffentlichen Wortmeldungen berichteten Partei- und Arbeitskollektive über neue Arbeitsvorhaben zur Unterstützung dieser guten Politik. Zugleich dankten sie der Parteiführung für ihre Konsequenz, die Umsicht und ihren hohen persönlichen Einsatz bei der Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages.

Rechenschaftslegungen und Neuwahlen wurden in  
96 104 Parteigruppen,  
27 937 Abteilungsparteiorganisationen und  
58 573 Grundorganisationen  
durchgeführt. Außerdem fanden 1873 Delegiertenkonferenzen beziehungsweise Gesamtmitgliederversammlungen zur Wahl zentraler Parteileitungen und Ortsleitungen statt.

Die Teilnahme lag in den Parteigruppen mit 94,2 Prozent, in den Abteilungsparteiorganisationen mit 94,8 Prozent, in den Grundorganisationen mit 94,9 Prozent, in den Betriebsdelegiertenkonferenzen mit 98,9 Prozent sowie bei der Wahl der Ortsleitungen mit 97,6 Prozent höher als bei den Parteiwahlen 1983/84.

In den lebendigen, mit Sachkenntnis und konstruktivem Geist geführten Diskussionen ergriffen 1440 000 Genossinnen und Genossen das Wort. Das sind 240000 mehr als bei den vorangegangenen Parteiwahlen. Darunter waren 720 000 Arbeiter, 73 500 Genossenschaftsbauern, 426000 Angehörige der Intelligenz, 386 000 Frauen und 140000 Parteimitglieder im Alter bis zu 25 Jahren. Sie unterbreiteten insgesamt 369 963 Vorschläge für die Verbesserung der Partei- und Massenarbeit sowie der staatlichen Leitungstätigkeit.

Die hohe Teilnahme und Diskussionsfreudigkeit sind ein Spiegelbild entwickelter innerparteilicher Demokratie und des Willens der Genossen, ideenreich und tatkräftig an der Ausarbeitung und Verwirklichung der Politik der Partei teilzunehmen sowie den eigenen Beitrag zur Stärkung der DDR zu vergrößern.

In die neuen Parteileitungen sowie als Gruppenorganisatoren und deren Stellvertreter wurden 670079 Genossinnen und Genossen gewählt. Es sind Parteimitglieder, die über eine solide politische und fachliche Bildung verfügen und sich durch feste politische Positionen und vorbildliche Arbeit in ihren Kollekti-